

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 07/21

07.05.2021



Am Mittwoch ist Matthias Hauer MdB im Bundestag zum ersten Mal mit dem Wirkstoff Moderna geimpft worden (siehe Kommentar rechts). Zuvor hatte der Bundestagspräsident alle Abgeordneten dazu aufgerufen.

Impfturbo sorgt für mehr Geimpfte

Für vollständig Geimpfte und genesene Menschen entfallen ab diesem Wochenende zahlreiche Corona-Beschränkungen. Am Donnerstag hat der Deutsche Bundestag mit großer Mehrheit einer entsprechenden Verordnung der Bundesregierung zugestimmt. Der Bundesrat hat die Verordnung heute gebilligt. Für Geimpfte und Genesene gelten damit automatisch die gleichen Erleichterungen, die bisher Menschen mit negativem Corona-Test vorbehalten sind: Das heißt, sie können zum Beispiel zum Friseur, in Geschäfte oder auch in den Zoo gehen – jedoch ohne ein negatives Corona-Testergebnis vorweisen zu müssen. Vollständig geimpfte oder genesene Personen dürfen sich unbeschränkt treffen. Auch von Ausgangssperren oder Quarantäne-Pflichten sind sie ausgenommen. Die Pflicht zum Maskentragen und Abstandhalten bleibt jedoch bestehen. Derzeit haben etwa 8,8 Prozent der Menschen in Deutschland einen vollständigen Impfschutz. Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte nach dem Impfgipfel mit den Ministerpräsidenten der Länder am Montag verkündet, dass die Impfrangfolge nach Alter, Beruf oder Vorerkrankung spätestens im Juni aufgehoben werden könne. Das Impftempo soll weiter beschleunigt werden.

Hass im Netz bekämpfen

Strafbare Inhalte in Sozialen Netzwerken können künftig besser bekämpft werden. Das Parlament hat dazu am Donnerstag Änderungen am Netzwerkdurchsetzungsgesetz verabschiedet. Das Bundeskriminalamt kann damit strafbare Inhalte besser auswerten und Straftäter verfolgen. „Das Netz ist kein straffreier Raum. Diejenigen, die andere beleidigen und bedrohen, können sich nicht auf den Schutz der Meinungsfreiheit berufen“, so Matthias Hauer MdB, der auch Mitglied im Ausschuss Digitale Agenda ist. Gleichzeitig war es der Union wichtig, Nutzerinnen und Nutzer gegenüber den Netzwerken zu stärken. Plattformen müssen transparent darstellen, wie sie den Schutz der Meinungsfreiheit sicherstellen. Wenn Inhalte gesperrt werden, können Nutzerinnen und Nutzer nunmehr eine Begründung und Überprüfung der Entscheidung verlangen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Impfen ist der Weg aus der Corona-Pandemie. Ich bin froh darüber, dass die Impfkampagne immer mehr Fahrt aufnimmt und mittlerweile über eine Million Menschen am Tag in Deutschland geimpft werden können. Vielen Dank an alle, die bereit sind, sich impfen zu lassen und damit den Weg zurück in die Normalität ebnen. Nur so können wir dem Virus und seinen Mutationen Einhalt gebieten und Menschenleben schützen. Ich habe seit Anfang der Impfkampagne klar gesagt, dass ich mich mit jedem der in Deutschland zugelassenen Impfstoffe sofort impfen lassen würde, sobald ich an der Reihe bin. Die Erstimpfung im Bundestag habe ich nunmehr erhalten.

Mit einem Bundestagsstipendium ein Austauschjahr in den USA verbringen: Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung in der Pandemie soll das ab 2022 wieder möglich sein. Die Bewerbungsphase für Schülerinnen, Schüler und junge Berufstätige auch aus Essen startet jetzt (siehe S. 2).

Üblicherweise am Montag nach einer Sitzungswoche haben Sie die Gelegenheit, mich live auf den Sozialen Netzwerken Facebook und Instagram zu politischen Themen zu sprechen. Bei „Mittags mit Matthias“ berichte ich von der politischen Arbeit der Woche und stelle mich Ihren Fragen. Schalten Sie gerne ein (siehe S. 3)!

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Kurzes Durchatmen auf dem Balkon des Europasaals: Matthias Hauer um ein Uhr nachts nach 15 Stunden Zeugenvernehmungen, bevor sie morgens mit dem fünften Zeugen fortgesetzt werden.

Verlängerung der Zeugenvernehmung

Mit der Vernehmung von fünf Zeugen ist der Untersuchungsausschuss Wirecard in dieser Woche in die Verlängerung gegangen. Geladen waren u.a. der langjährige Rechtsanwalt von Wirecard, Franz Enderle, und die ehemalige persönliche Assistentin von Jan Marsalek, Sabine Heinzinger. Als erster Zeuge stand EY-Forensik-Experte Christian Muth dem Ausschuss Rede und Antwort. Er war verantwortlich für eine abgebrochene Sonderuntersuchung wegen Betrugsvorwürfen gegen Wirecard im Zusammenhang mit einem Unternehmenskauf, bei dem ein mutmaßlich überhöhter Kaufpreis bezahlt wurde. Er beschrieb eine Blockadehaltung des Unternehmens bei der Mitwirkung an der Untersuchung – etwa hinsichtlich einer Abfrage der privaten Vermögenverhältnisse der Wirecard-Vorstände. Als letzten Zeugen am Donnerstag befragte der Ausschuss Bernhard Kotsch, Koordinator der Nachrichtendienste des Bundes, und am Freitag BND-Präsident Bruno Kahl zu etwaigen Kenntnissen der Nachrichtendienste in Bezug auf den Wirecard-Konzern und Jan Marsalek. Wie zuvor der Sonderermittler des Untersuchungsausschusses, Wolfgang Wieland, bestätigten beide Zeugen das Nichtwissen der Nachrichtendienste dazu bis zum Sommer 2020.

Politisches Erbe



Helmut Kohl im Jahr 1992 © Presse-Service Steponaitis

Helmut-Kohl-Stiftung eingerichtet

Mit einer Stiftung hat der Deutsche Bundestag die politische Lebensleistung von Dr. Helmut Kohl (CDU) gewürdigt. Die Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung wurde am Donnerstag per Gesetz als Bundestiftung öffentlichen Rechts geschaffen. Geplant ist eine öffentlich zugängliche Erinnerungsstätte, die eine ständige zeitgeschichtliche Ausstellung errichtet, Sonderausstellungen und Veranstaltungen durchführt sowie wissenschaftliche Arbeitsmöglichkeiten bietet. Sie soll das politische Erbe Kohls bewahren und zur Auseinandersetzung anregen. Helmut Kohl war von 1982 bis 1998 deutscher Bundeskanzler. Als einer der bedeutendsten Politiker des 20. Jahrhunderts gestaltete der „Kanzler der Einheit“ maßgeblich den Prozess der Wiedervereinigung und trieb entschieden die europäische Integration voran. Der Ehrenbürger Europas starb 2017.



Die Essener Stipendiatin Jana Hilgers und Matthias Hauer im Jahr 2019 vor dem Gymnasium Essen-Werden. Die damals 16-Jährige hat 2019 ihr Austauschjahr angetreten.

Bewerben: Austauschjahr in den USA

Ab sofort können sich Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige wieder für ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages bewerben. Erfolgreiche Bewerber können damit ab Sommer 2022 ein Austauschjahr in den USA verbringen und dort die amerikanische Highschool oder das College besuchen. „Das ist eine super Chance für Essener Schülerinnen, Schüler und junge Berufstätige“, sagt Matthias Hauer MdB. Allerdings ist auch dieses Austauschprogramm von der pandemischen Entwicklung abhängig. „Wir hoffen sehr, dass das Programmjahr 2022/23 wieder wie üblich ablaufen kann.“ Der Essener Bundestagsabgeordnete hat in den vergangenen Jahren mehrfach die Parlamentarische Patenschaft für eine Stipendiatin oder einen Stipendiaten aus Essen übernommen (siehe Bild). Unter www.bundestag.de/ppp finden Sie mehr Informationen zu den Voraussetzungen und zur Bewerbung.

Essen

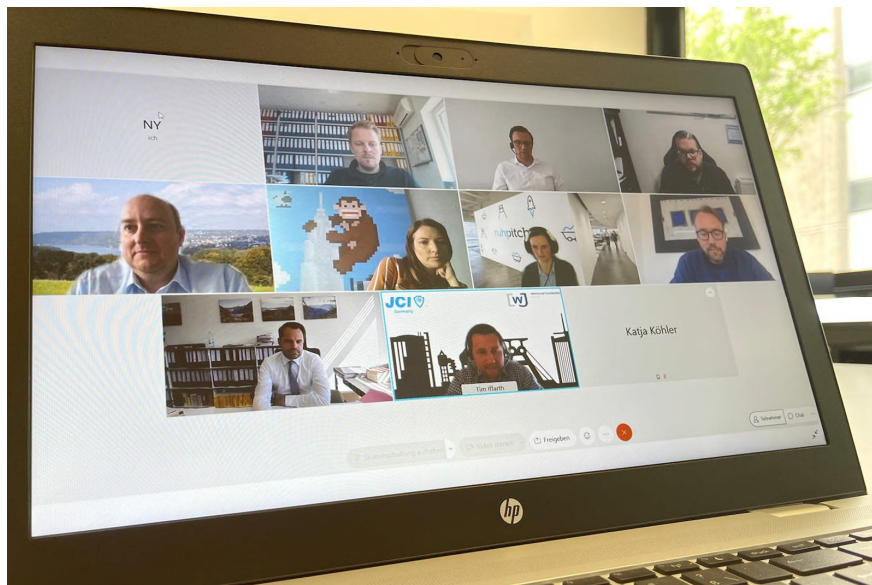
Bürgerkontakt



Nächste Folge von „Mittags mit Matthias“: 10. Mai ab 12 Uhr

Digitale Bürgersprechstunde

Am 26. April hat Matthias Hauer MdB über das digitale Format „Mittags mit Matthias“ von seiner Arbeit in Berlin und Essen berichtet. Zunächst gab er Auskunft über die vergangenen zwei Sitzungswochen in Berlin und anschließend über sein Engagement in Essen. Im Anschluss beantwortete der Bundestagsabgeordnete Fragen, die vorab zugeschickt oder im Livechat gestellt wurden. Zentrale Themen waren die hochrangigen Gäste im Untersuchungsausschuss Wirecard, das neue Infektionsschutzgesetz und die Aufstellung des Kanzlerkandidaten der Union. „Vielen Dank für den Austausch. Gerade jetzt ist der Dialog wichtig“, so Matthias Hauer. Die nächste Folge von „Mittags mit Matthias“ findet am 10. Mai ab 12 Uhr im Livestream über Facebook und Instagram statt. Gerne können Fragen dazu vorab gestellt werden (Kontakt siehe S. 4).



Matthias Hauer mit Vorstand und Beirat der WJE: Alexander Hamm, André Bienek, Björn Fuchs, Julia Schiminski, Julianne Simon, Mateusz Kabala, Matthias Grote, Tim Iffarth und Katja Köhler (von oben links)

Austausch mit den Wirtschaftsjunoren Essen

Matthias Hauer MdB hat am 26. April den Vorstand und den Beirat der Wirtschafts-junioren Essen (WJE) e.V. digital empfangen. In der Videokonferenz tauschte sich der Bundestagsabgeordnete mit den jungen Unternehmern über die aktuelle politische Lage (insbesondere die Corona-Politik und die Bewältigung der Pandemie), die anstehenden Projekte der WJE (z.B. den Ruhrpitch im Oktober), die Start-Up-Rahmenbedingungen im Ruhrgebiet sowie die Essener Situation bei Gewerbeflächen und Gewerbesteuer aus. „Für junge Unternehmer sind flexible Rahmenbedingungen eine wichtige Voraussetzung für die Gründung. Das Ruhrgebiet bietet vielfältige Chancen für die deutsche Start-Up-Szene“, erklärt Matthias Hauer. Die Essener, Mülheimer sowie Oberhausener Wirtschaftsjunoren sind in das Netzwerk der Wirtschafts-junioren NRW und Deutschland eingebettet. Sie verstehen sich als Stimme der jungen Wirtschaft und sind auf unterschiedliche Weise in der Region aktiv. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit der Politik. „Ich finde es hervorragend, dass wir so engagierte Wirtschafts-junioren im Ruhrgebiet haben. Auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit freue ich mich“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete.

„Kannst Du Wirtschaft?“

Unter dem Motto „Kannst Du Wirtschaft?“ hat Matthias Hauer MdB am 28. April mit dem Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) e.V. gesprochen. In dem Podcast-Interview wurde der Abgeordnete zur Essener Wirtschaftsstruktur sowie zum Einzelhandel und Dienstleistungssektor während der Corona-Pandemie befragt. „Auch viele Essener Unternehmen mussten schwere Einbußen hinnehmen“, sagt Matthias Hauer, der selbst Partner einer mittelständischen Anwaltskanzlei ist. Das Interview führte der Leiter der Verbandskommunikation, Matthias Bannas. Es war der Auftakt für eine Interview-Serie des BDWi mit Bundestagsabgeordneten. Der BDWi vertritt die Interessen der Dienstleistungswirtschaft. Mehr als 100.000 Unternehmen mit zwei Millionen Beschäftigte gehören dem Verband an. Der Podcast ist ab 11. Mai auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.



Viele Livestream- und Podcast-Aufnahmen finden derzeit im Wahlkreis-Büro von Matthias Hauer statt.



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin (v.l.): Alexandra Zins,
Cornelius Gerster, Dirk Stahns und Katrin Arnholz
© Deutscher Bundestag/Inga Haar



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen (v.l.): Britta Kremer,
Najma Yari und Felix Paul. © Renate Debus-Gohl

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Instagram: instagram.com/matthias.hauer.mdb

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de

